

Zum Tagungsthema

Wieso hat dein Hans eigentlich rote Haare, die gibt es doch sonst in eurer Familie gar nicht! Warum ist der Enkel wie sein Großvater schon jung an Krebs erkrankt? Über die genetischen Einflüsse, vor allem auf unsere Gesundheit, wird schon lange geforscht und es ist vieles bekannt.

Die Mannheimer Kohortenstudie¹⁾ hat Effekte von sozialen, politischen oder gesellschaftlichen Einflüssen auf die psychische Gesundheit und somit auf das Beziehungs- und Familienleben der nachfolgenden Generationen nachgewiesen.

Kriegskinder, Nachkriegskinder, Nachkriegsenkel, sind populäre Buchtitel von Sabine Bode²⁾, die den enormen Einfluss des zweiten Weltkrieges auf die Biografien der Nachkriegsgenerationen thematisieren.

In unserer Zeit sind es die „Rosenkriege“ nach Trennung und Scheidung mit anschließendem Kampf ums Kind, die das Leben vieler in Loyalitätskonflikte verstrickter - Kinder durcheinanderbringen. Dabei ist nicht nur die akute Gesundheit der Kinder betroffen; Spätfolgen finden sich oft in ihren zukünftigen Familien wieder.

Doch eigentlich wollten sie es als Eltern in ihrer Familie besser machen, als es ihnen in ihrer Herkunftsfamilie vorgelebt wurde. Sie wollten sich gemeinsam um die Kinder kümmern. Vater und Mutter waren sehr engagiert, die Fehler der eigenen Eltern vermeiden. Nach und nach schlichen sich immer mehr Konflikte ins Familienleben ein. Es wurde laut und manchmal sogar gewalttätig. Schließlich verließ ein Elternteil in einer Nacht und Nebelaktion alleine oder mit den Kindern die Wohnung – unbekannt verzogen. Beginn eines oft unendlichen und zermürbenden Kampfes auf dem Rücken der betroffenen Kinder. Genau, wie sie es oft in ihrer eigenen Vergangenheit erlebt haben.

Wer tiefer gräbt, um eine solche Familiendynamik zu verstehen, findet oft Familienkonflikte und Trennung bei den Eltern oder schon bei den Großeltern der Betroffenen. Man findet Familientabus, Gewalt, Enttäuschungen, tiefe Kränkungen und Traumata, die nie aufgelöst wurden. Oft kennen die aktuell Handelnden die Ursachen nicht. Ursachen, die sich auch Generationen später noch wiederfinden lassen.

Warum zeigen sich Effekte von Familienkonflikten noch Generationen später? Wie wirken Trennung und Scheidung der Eltern auf die zukünftigen Beziehungen ihrer Kinder? Durch welche Interventionen (Mediation/Beratung/Therapie) können diese Einflüsse gemindert und der transgenerative Teufelskreis verlassen werden? Welche Selbstheilungskräfte finden wir, damit es in der nächsten Generation „besser läuft“? Welche politischen und rechtlichen Reformen sind notwendig, um die Familien zu unterstützen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir mit Fachleuten und Betroffenen im Rahmen unseres nächsten Familienkongresses 2019 nachgehen.

[1] http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/16290/1/diss13_116.pdf
[2] Sabine Bode: Nachkriegsenkel – Die Erben der vergessenen Generation; Klett-Cotta; Stuttgart 2018; 24. Aufl.

Väteraufbruch für Kinder e.V.



Herzogstr. 1, 60528 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 13 39 62 90, info@vafk.de, vaeteraufbruch.de

Der Väteraufbruch für Kinder e.V. wurde 1988 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er setzt sich aus über 100 Kreisvereinen und lokalen Kontaktstellen mit knapp 4.000 Mitgliedern im gesamten Bundesgebiet zusammen.

Allen Kindern beide Eltern

Unter diesem Motto engagieren wir uns bundesweit für eine natürlich gelebte Beziehung von Kindern zu ihren beiden Eltern - auch nach Trennung und Scheidung.

Unsere Kernziele sind die partnerschaftliche Betreuung von Kindern durch ihre beiden Eltern und der Abbau von Benachteiligungen nichtehelicher Kinder und ihrer Väter.



© Fotolia, famveldman

FamilienKONGRESS

Familiengeschichte – Familiendramen!?

Transgenerative Wirkungen von Familienkonflikten, Trennung und Scheidung



9./10. November 2019
in Halle/Saale

Eine Veranstaltungsreihe des

Väteraufbruch für Kinder e.V.



in Kooperation mit

hallesaale
HÄNDELSTADT

Programm

Beginn des Kongresses: **9.11.2019, 10:00 Uhr**

Einführung in das Thema

Auswirkungen von Krieg, NS-Vergangenheit und Vaterlosigkeit auf heutige Familien/Kinder.

Prof. Dr. Angela MORÈ, Soziologisches Institut der Leibniz Universität Hannover

Was uns Genogramme von Trennungsfamilien ver-raten

Dr. med. Eva KOPKA, Schussental-Klinik gGmbH, Aulendorf

Resilienz – Chancen trotz Aufwachsen in prekären Familienverhältnissen

PD Dr. Katharina KLEES, Paar-, Sexual- und Traumatherapeu-tin, Aufwind-Institut Dannstadt

Workshops

1. „Vaterlos“ –
Meinen Vater habe ich nie kennengelernt
2. **Genogrammarbeit
in der Beratung von Trennungsfamilien**
3. **Trotz Trennungsfamilie –
gesund und glücklich aufwachsen (Was Tren-nungskinder von ihrer Familie brauchen!)**

Impulsreferate für Diskussionsrunde

Vorstellung der Warendorfer Praxis

Andreas HORNING, Familienrichter am OLG Hamm

Umgangsausschluss, Sorgerechtsentzug – und was dann?

Thomas KRILLE, Familienrichter am Amtsgericht Zerbst

Diskussionsrunde

Familiengeschichte in der Perspektive: Was kommt nach Sorgerechts- und Umgangsentzug?

Ende des Kongresses: **10.11.2019, 12:30 Uhr**

Organisatorisches

Tagungsort

Stadthaus
Markt 2
06108 Halle



Anmeldung

per Mail, Post oder Fax an die VAfK-Geschäftsstelle:

- Herzogstr. 1a, 60528 Frankfurt,
- Fax: 0321 - 21 42 53 72,
- bundesgeschaeftsstelle@vaeteraufbruch.de
- oder Online auf der WEB-Seite zum Kongress

Kinderbetreuung

kostenlos bei Voranmeldung, bitte Alter angeben

Kosten

Die Teilnehmerkosten betragen 35,- € für Mitglieder des VAfK, Kooperationspartner und Studenten
ansonsten 50,- € (Frühbucherpreis bis zum 20.10.2019),
danach 60,- €, soweit noch Plätze frei sind

Nicht enthalten sind die Kosten für Verpflegung und Über-nachtung.

Bankverbindung

Bitte für alle Kongress-Buchungen verwenden):

Frankfurter Volksbank eG
IBAN DE31 5019 0000 7700 0180 70

Aktuelles und Detail-Informationen

Website des Familienkongresses:
<https://familienkongress.vaeteraufbruch.de>

Anmeldung:
<https://familienkongress.vaeteraufbruch.de/anmeldung>

Anmeldung

- Mitglied des VAfK oder Student 35,- €
- Teilnehmerbetrag (kein Mitglied) 50,- €
(Frühbucherpreis bis 20.10.19),
danach 60,- €, soweit noch Plätze frei
- Kooperationsvereinbarung mit:
- Ich kann mich noch nicht verbindlich anmelden, habe
aber Interesse und bitte um Reservierung bis zum
20.10.19
(danach gilt die Anmeldung als verbindlich)
- Ich werde von (Anzahl) Personen begleitet
- Betreuung für Kinder im Alter von
- Ich reise an am 8.11. / 9.11.19 um
- Ich reise ab am 9.11. / 10.11.19 um
- Ich bitte um Vermittlung einer Übernachtungsmöglich-
keit
- Ich biete / suche Mitfahrgelegenheit

Verpflegung:

- Ich habe Interesse am Mittagessen (9,- €)
- Ich bin Vegetarier

Name und Anschrift:

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Beruf:

- Meine Adresse kann auch auf der Teilnehmerliste ange-
geben werden

.....
(Ort, Datum, Unterschrift)